

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	26 (1910)
Heft:	45
Rubrik:	Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Genn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Insetrate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Februar 1911.

Wochenspruch: Viele erteilen einen Rat, den sie selbst
um keinen Preis befolgen möchten.

Verbandswesen.

Kanton. Schlossermeister-
Verband Luzern. Die aus
allen Kantonen in den „Seiden-
hof“ in Luzern einberufene,
gut besuchte Versammlung der
Schlossermeister des Kantons

Luzern beschloß einstimmig die Gründung eines kantonalen Schlossermeisterverbandes, nachdem Hr. Boller von Zürich, Sekretär des schweizerischen Schlossermeister-Verbandes, die Notwendigkeit und die Vorteile einer solchen Verbindung in klarem Vortrage begründete. Die Macht der Verhältnisse ruft auch bei der Meisterschaft nach ausgedehnterer Organisation.

Zur Wahrnehmung und Förderung der Baselländischen Interessen des Handwerks, des Gewerbes und der Industrie hat sich ein fortschrittlicher Bürgerverband unter dem Vorsitz von F. Pfister-Christens, Präsident des baslerischen Hausbesitzervereins, definitiv konstituiert.

Der städtische Gewerbeverein Chur beschloß am 4. Februar, dem kantonalen Gewerbeverein zu beantragen, die Frage der Veranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung, event. in Verbindung mit einer Landwirtschaftsausstellung, zu prüfen. Nach lebhafter Diskussion sprach sich der Verein dafür aus, es sei das

revidierte eidgenössische Fabrikgesetz in der jetzigen Form nicht annehmbar. Der Vorstand des kantonalen Gewerbeverbandes hat eine Reihe von Postulaten für die Steuergesetzrevision eingereicht.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen im bernischen Seeland. (rdm.-Korr.) Das Krankenhaus in Mett, die seeländische Filiale der Unheilbaren-Anstalt „Gottesgnad“ wird gegenwärtig bedeutend vergrößert und zwar von 40 auf 90 Betten. Die beträchtlichen Kosten werden hauptsächlich durch freiwillige Sammlungen aufgebracht. Man hofft, im Mai mit den Bauarbeiten zu Ende zu kommen.

In Rütti bei Büren wird die Kirche renoviert. Dabei sind letzter Tage prächtige alte Fresken blosgelegt worden, deren Kunst- und historischen Wert nun durch Sachverständige geprüft werden soll.

Die Gemeinde Buswil führt gegenwärtig die elektrische Beleuchtung ein.

Verwaltungsgebäude für das Gas- und Wasserwerk in Burgdorf. (rdm.-Korr.) Die zahlreich besuchte außerordentliche Einwohnergemeinderversammlung von Burgdorf hat mit grossem Mehr die bereits mitgeteilten Anträge des Gemeinderates betreffend Neubau von Verwaltungsgebäuden für das städtische Gaswerk und die Wasserversorgung im Kostenvoranschlag von Fr. 80,000 gutgeheißen.

VERLAG F. A. KÜHN

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Baß-, Gips- und Doppellatten.

Föhren o. Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„rott. Klotzbretter

„Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein.

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüster.

Käseriebauten im Kanton Bern. (s-Korr.) Gegenwärtig wird in Limpach die erste große Dampfkäserei im Kt. Bern nach Plänen und unter Bauleitung von Architekt Fr. Wyss in Lyss erstellt; dieselbe ist eine Sehenswürdigkeit für Fachinteressenten und wird im April in Betrieb genommen.

Herr Architekt Fr. Wyss in Lyss hat auch die neue Käserei in Kirchberg (Bern) gebaut. Neben deren originelle Einweihungsfeier berichtet der „Schweizerbauer“:

Zwei Tage vor Weihnachten ist in Kirchberg das neue Käseriegebäude bezogen und dem Betrieb übergeben worden.

Unter der bewährten Bauleitung von Hrn. Architekt Fr. Wyss in Lyss wurde dieser einfache, aber hübsche Bau an passender Stelle, in der Mitte der Ortschaft, im Verlaufe vom letzten Sommer und Herbst aufgeführt.

Ohne Dank- und Ruhmesreden, aber nicht ohne der milchkaufenden Bevölkerung eine Überraschung zu bereiten, hat am letzten Freitag die Eröffnung stattgefunden.

Die Milchbauern von Kirchberg sind nämlich auf den originellen Einfall gekommen, jeder milchholenden Person — meist sind dies Kinder ärmerer Leute — eine wärschafte Ankerschritte, mit echtem Bienenhonig bestrichen, zu verabreichen.

Neben hundert Kinder, kleinere und grözere, sind mit dieser bescheidenen Gabe überrascht worden. Vielen davon war das ein seltener Schmaus.

Hotelsbauten im Berner Oberland. Auf Hohfluh (oberhalb Meiringen) entsteht ein neues Kurhaus.

Unter der Firma Kurhaus Rosenlau und Schwandenmaad gründete sich eine Aktiengesellschaft, die die Erwerbung des dem Herrn Hotelier Brog zustehenden Grundbesitzes, u. a. das Kurhaus Rosenlau und das Recht für Errichtung eines Hotels auf Gschwan-

denmaad, zum Zwecke hat. Das Kapital beträgt 300,000 Fr. Präsident des Verwaltungsrates und zugleich Director ist Herr Kaspar Brog in Rosenlau.

Das neue Hotel „National“ des Hrn. H. Wohler bei Thun ist im Rohbau vollendet.

Brienz macht Anstrengungen auch Wintersportplatz zu werden.

Neue Schiebplakanlage in Uesswil (Baselland). Die beschlossene neue Schiebplakanlage kommt auf die Summe von Fr. 16,400 zu stehen.

Neues Gewerbeschulhaus in St. Gallen. Der Schulrat der Stadt St. Gallen unterbreitet hinsichtlich des Gewerbeschul-Neubaus bei St. Mangan den Schulgenossen nachstehende Anträge:

1. Es sei das Projekt für den Bau und die Einrichtung eines Gewerbeschulhauses und Verwaltungsbüdes bei St. Mangan nach Maßgabe der von Herrn Paul Truniger, Architekt in Wil, ausgearbeiteten Pläne und Kostenberechnung im Gesamtbetrag von Fr. 840,000 zu genehmigen und die daherrige Schuld nebst den erlaufenden Zinsen auf dem Steuerwege zu decken.

2. Den vom Schulrate mit der evangelischen Kirchgemeinde und J. Kaspar Kohlers Erben an der Kirchgasse getroffenen Vereinbarungen für die käuffliche Übernahme der beiden Liegenschaften Kat.-Nr. 2875 und 906 sei die Genehmigung erteilt.

3. Der Schulrat sei ermächtigt, zur Begleichung der Kostensumme ein Obligationenanleihen aufzunehmen und dasselbe durch periodische Auslösung von Obligationen zurückzuzahlen.

4. Die Amortisation des Baukontos sei im Sinne der Ausführungen des gegenwärtigen Gutachtens und im Anschlisse an die Schuldentilgung des Hadwig-Schul-

Glas- und Spiegel-Manufaktur

Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach

Belege-Anstalt und Aetzerei

Kunstglaserei .: Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

unbelegt
u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER □ ZÜRICH

WEINBERG-
STRASSE 31

hauses durch die weitere Erhebung der bisherigen Bausteuer von 30 Rp. von 1000 Fr. Vermögen nebst der entsprechenden Einkommensteuer durchzuführen.

Schulhausbau - Angelegenheit Weesen. (Korr.). Nachdem schon im August vorigen Jahres von der Schulgemeinde die Beschlüsse bezüglich Neubau eines Schulhauses gefasst und die Pläne dem Erziehungsrate zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet worden sind, ist endlich diese Angelegenheit wieder ans Tageslicht gezogen worden, indem der Erziehungsrat sich im allgemeinen mit den zuletzt eingereichten Plänen einverstanden erklärt. Er knüpft aber indes folgende Bedingungen an diese Genehmigung: 1. Soll an Stelle des obern Reserve-schulzimmers eine Lehrer- oder Abwartwohnung eingebaut werden; 2. daß das bestehende Schulhaus nicht veräußert werde und auch nicht solche baulichen Veränderungen erleide, welche später die Wiederbenützung zu Schulzwecken, namentlich für die Sekundar- und Arbeitschule, allzu kostspielig gestalten würde. — Im weiteren enthebt der Erziehungsrate die Schulgemeinde der Verpflichtung, auf der Eigenschaft des Herrn Obersleutnant Christoph Iselin servitutarische Belastungen zu erwirken. Es geschieht dies jedoch wieder nur unter folgenden Bedingungen: 1. Daß das Schulhaus so orientiert werde, wie es die neuern Situationspläne vorsehen; 2. daß der Abstand von der Iselin'schen Eigenschaft 19—23 m betrage; 3. daß die Beeler-Hämmerli'sche Eigenschaft erworben wird; 4. daß das vorhandene Waschhaus ganz entfernt und das Transformatorhaus gänzlich vom Schulgute beseitigt oder zum wenigsten in das zu einem Schulgarten vorgesehene Dreieck verlegt und entsprechend eingezäunt werde. Im Frühjahr 1911 ist mit dem Bau zu beginnen. — Die Schulgenossenversammlung verwarf nun das Gutachten des Schulteats betreffend Einbau einer Abwart- oder Lehrerwohnung an Stelle des oben Reserve-schulzimmers, dessen Kosten auf zirka Fr. 8000 bis 10,000 berechnet wurden.

Neubau einer Kirche in Rieden (St. Gallen). Die Kirchengemeinde Rieden hat den Bau einer neuen Kirche im Kostenvoranschlag von Fr. 150,000 beschlossen.

Konsum-Neubau in Klosters (Graub.). Die Kosten des projektierten Konsum-Neubaues würden ca. 80,000 Franken betragen. Derselbe soll beim Bahnhof auf den Meisterschen Hof zu stehen kommen. Doch verlange der Besitzer 25 Fr. für den Quadratmeter. Der süße Winkel unten beim Rössli macht auch immer von sich zu reden. Ursprünglich kaufte denselben Herr Richter Prader um Fr. 314 von dem Eisenbahnkonzern Prättigau-Davos. Jetzt ist der Preis auf Fr. 7000 angestiegen. Zwei Prozesse haben nun um oder wegen dieses Platzes stattgefunden, der zweite wegen Schadenersatz zwischen früheren Besitzern, weil die Rhätische Bahn nicht gestatte, bis an die Grenze der Bahnhofstraße zu bauen.

Das neue Bezirkschulhaus der Stadt Alarau, welches mit einem Kostenaufwand von über einer Million erstellt worden ist, wird im Laufe des nächsten Sommers bezogen werden können. Der statliche Bau, auf luftiger Höhe des „Belgli“, ist nach den neuesten hygienischen Grundsätzen erbaut und präsentiert sich als stolzer Zeuge von Alaraus Gemeinsinn. Um die Innenräume, speziell

die Korridore und Schulzimmer wohnlicher zu gestalten, sollen die Wände mit gebiegenem Wandstück geziert werden, deren Kosten durch öffentliche Sammlung aufgebracht werden müssen.

Vom Rathausumbau in Rheinfelden. Das eidgenössische Departement des Innern hat auf den Bericht der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler an die Restaurierung der historischen Teile des Rathauses einen Bundesbeitrag von Fr. 13,000 zugesichert.

Die Summe wird berechnet mit einem Beitrag von 30% an die Kosten des Turmes, und mit einem Beitrag von 50% an die Restaurierung des Gemeindesaales, Sitzungszimmers und der Freitreppe.

Ferner wurde für die Ausfmückung des neuen Portals im Hofe eine namhafte Spende zur Verfügung gestellt, mit welcher die glatten Steinsäulen durch reiche bildhauerische Arbeiten (tragende Riesen) aus der Hand des Bildhauers Koller in München ersezt werden sollen.

Hotelbaute in Genf. Eine französische Gesellschaft die unsere schweizerischen Hotels besucht, und die neuen Einrichtungen in jeder Richtung studiert hat, wird nun in der Nähe von Genf ein großes Hotel erstellen, ebenso eines in Monte Carlo und in Nizza. Die Arbeiten sind hierfür schon alle vergeben. Hierbei ist die schweizerische Modell-Industrie reichlich bedacht worden. Sämtliche Ameublements für Fremdenzimmer und für die großen Gesellschaftsräume sind im Betrage von Fr. 960,000 für alle drei Häuser an die Basler Möbelfabrik Hermann Wagner, die Möbelfabrik Zofingen, J. Würgler-Wächter und G. Kohler in Montreux übertragen worden. Architekt ist Herr Gaud in Genf.

Verschiedenes.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat ihren Vorentwurf zu einem neuen Baugesetz für den Kanton Zürich im November 1910 an Gemeinden und Berufsverbände, sowie an Private zur Vernehmlassung herausgegeben. Die Frist lief mit dem 31. Januar 1911 ab. Sie ist nunmehr aber auf Wunsch verschiedener Gemeinden und Verbände bis zum 1. April 1911 erstreckt worden. Weitere Exemplare des Vorentwurfs nebst Erläuterungen können bei der Kanzlei der Baudirektion in Zürich unentgeltlich bezogen werden.

Neues Baureglement Rorschach. (Korr.) Das im Jahre 1905 in Kraft getretene Baureglement soll einer Totalrevision unterzogen werden. Der Große Gemeinderat hat beschlossen, es sei die lokale Bauordnung einer Totalrevision zu unterziehen und beauftragt den Kleinen Gemeinderat, einen Entwurf einer neuen Bauordnung auszuarbeiten und vorzulegen.

Der Verband der Baumeister von Neuenburg und Umgebung beschloß angefichts der Lebenssteuerung eine Lohnaufbesserung von ungefähr 70 Rp. täglich, gültig vom 1. März an. Der Stundenlohn wird 60 Rp. für Maurer, 50 Rp. für Handlanger, 53 Rp. für Minenarbeiter und 38 Rp. für Pflasterträger betragen.

Eine Renaissance-Türe aus vier Holzarten vom Jahre 1600. Das Rathaus der Stadt Wertheim besitzt seit der Mitte des 16. Jahrhunderts eine Renaissance-Türe mit Umrüstung, die aus vier Holzarten hergestellt ist, und zwar die Türfries aus gelblich gebeiztem Fichtenholz; die Türfüllungen und Profilstäbe aus braun gebeiztem Eichenholz; das Innere der Pilaster

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.